

Wagner feiern?

mit Nele Hertling, Norbert Miller, Hans Neuenfels, Eric Schneider, Klaus Staeck, Nike Wagner

Donnerstag, 6. Dezember 2012, 19 Uhr
Akademie der Künste, Hanseatenweg, Studio



Videostill aus den Ratten-Filmen von Björn Verloh für Hans Neuenfels' Inszenierung von Wagners *Lohengrin* © Björn Verloh

Programm

Begrüßung

Klaus Staeck, Präsident der Akademie der Künste

Begrüßung und einleitende Worte

Nele Hertling, Vize-Präsidentin der Akademie der Künste

Einführung

Norbert Miller, Schriftsteller und Mitglied der Akademie der Künste

Musik

Eric Schneider, Klavier

„Walhall“ aus Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ in der Transkription von Franz Liszt

Vortrag

Nike Wagner, Publizistin und Dramaturgin, Leiterin des Kunstfestes Weimar

Lesung

Hans Neuenfels, Regisseur, Autor und Mitglied der Akademie der Künste

Musik

Eric Schneider, Klavier

„Isoldes Liebestod“ aus Richard Wagners „Tristan und Isolde“ in der Transkription von Franz Liszt

Eric Schneider

geboren 1963, studierte Klavier und Mathematik. Im Alter von 22 Jahren bestand er an der Musikhochschule Köln die künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung. Nach ersten Wettbewerbspreisen und Klavierabenden folgte ein Aufbaustudium in Liedgestaltung bei Hartmut Höll. Wegweisende Impulse für seine Laufbahn erhielt er von Pianisten wie Bruno Leonardo Gelber, Paul Badura-Skoda und Alfred Brendel sowie von Elisabeth Schwarzkopf und Dietrich Fischer-Dieskau. In den 90er Jahren studierte er bei Rolf Reuter in Berlin Dirigieren.

Neben Aufnahmen mit Christiane Oelze (u.a. sämtliche Lieder Anton Weberns) und Hans-Peter Blochwitz erschienen 2006 Franz Schuberts „Winterreise“, 2007 „Apparition“ (Gesänge von Henry Purcell und George Crumb) jeweils mit Christine Schäfer, sowie 2009 „An mein Herz“, Lieder von Franz Schubert in einer Aufnahme mit Matthias Goerne.

Zuletzt erschien bei der Deutschen Grammophon „Sirènes“, zusammen mit Anna Prohaska. Seit 2009 unterrichtet er Lied an der UdK Berlin.

Ton: Alex Klein, Benjamin Schultz, Detlef Dose // Licht: Frank Kwiatkowski
Audio/Video: Bert Günther // Bühne: Michael Piaskowski,
János Kachelmann